

## Buchbesprechungen

CONSIGLIO, G., SETTI, L., 2008: Il genere *Crepidotus* in Europa. – A. M. B. Centro Studi Micologici. Englisch und Italienisch. 344 Seiten in 17 × 24 Format, 64 Farbabbildungen, über 140 farbige Mikrofotos, 30 Schwarz-Weiß-Fotos von REM-Aufnahmen der Sporen, 35 Mikrozeichnungen. Preis € 60,- zuzüglich Versand. Bezugsquelle: A. M. B., P. O. Box 296, 36100 Vicenza, Italien.

Nach einem Vorwort von M. CATHERINE AIME (Louisiana, USA) geben die Autoren zunächst einen kurzen historischen Überblick über die Gattung *Crepidotus* und Einblick in ihre Arbeitsmethoden. Ein breiter Raum wird den morphologischen Eigenschaften der Gattung gewidmet, wobei die herrliche Dokumentation mit farbigen Mikrofotos besticht. Sporen, Zystiden, Lamellentrama und Hutdeckschicht werden so eindrucksvoll dargestellt. Es folgen Daten über die Ökologie der Gattung sowie ihre systematische Position innerhalb der *Crepidotaceae*. Die infragenerische Klassifizierung im Verlauf der Geschichte wird ebenso ausführlich behandelt, gefolgt von einem Klassifikationsvorschlag der beiden Autoren.

Der gegebene Schlüssel in Englisch und Italienisch ist klar und übersichtlich, wenn auch das von den Autoren zusätzlich eingeführte Unterscheidungsmerkmal Sporenvolumen für die meisten Benutzer etwas schwierig zu handhaben sein wird. Auch ist der Schlüssel nicht immer dichotom, man muss also etwas vorsichtig sein und keine der vorgeschlagenen Möglichkeiten außer Acht lassen.

Die ausführliche Behandlung der einzelnen Arten beinhaltet Synonymie, Informationen über den Typus, die Originaldiagnose, eine makro- und mikroskopische Beschreibung, ein oder mehrere Farbbilder, Abbildungen der Sporen, Zystiden und der Huthaut sowie Mikrozeichnungen. Eine Liste der studierten Belege sowie taxonomische Notizen finden sich bei jeder Einzelbeschreibung. Eine ausführliche Referenzliste sowie ein Index beschließen das Buch.

Papier und Druck der Monografie sind hervorragend, ebenso der Einband – dementsprechend ist der Preis nicht gerade niedrig.

Da ich mich selber seit fast 30 Jahren mit der Gattung *Crepidotus* etwas intensiver beschäftigt habe, war es mir ein Anliegen, all meine Kollektionen mit Hilfe der neuen Monografie zu revidieren. Das ging sehr gut und es gelang, einige bisher nicht bestimmbar Kollektionen eindeutig zuzuordnen. Besonders gefallen hat mir, dass im Komplex um *Crepidotus applanatus* (PERS.) P. KUMM., der mir bisher größere Schwierigkeiten bereitet hat, nun endlich eine klare Linie mit gut brauchbaren Unterscheidungskriterien gefunden wurde. Die Artauffassung ist etwas enger als bei SENNIRLET (1995) und entspricht etwa jener von HESLER & SMITH (1965) für nordamerikanische Taxa.

Ganz fantastisch finde ich die Farbabbildungen, fast durchwegs Standortaufnahmen, sowie die Mikroabbildungen von Sporen, Zystiden etc. zusammen mit den Mikrozeichnungen.

Auch wenn in der Gattung *Crepidotus* überwiegend weiße und dementsprechend nicht gerade attraktive Taxa vertreten sind, bietet das Studium immer wieder Freude und Überraschungen. So ist dieses Buch nicht nur für den Spezialisten interessant, sondern ist jedem zu empfehlen, der sich in einer Gattung neu einarbeiten und dabei möglichst schnell zu einem höheren Erfahrungs- und Wissensstand kommen will. Ich kann es nur wärmstens empfehlen!

ANTON HAUSKNECHT

### Literatur

HESLER, L. R., SMITH, A. H., 1965: North American species of *Crepidotus*. – New York, London: Hafner.

SENN-IRLET, B., 1995: The genus *Crepidotus* (FR.) STAUDE in Europe. – *Persoonia* **16**: 1-80.

SCHNITZLER-LENOBLE, A., CARBIENER, R., 2007: Forêts alluviales d'Europe. Ecologie, biogéographie, valeur intrinsèque. – Paris: Lavoisier, Editions TEC & DOC, in Französisch 386 S., broschiert, zahlreiche Schwarz-Weiß- und einige Farbfotos, ca. € 70,-. ISBN 978-2-7430-0935-9.

Flusslandschaften mit den begleitenden Auwäldern sind faszinierend und trotz ihrer Einmaligkeit bisher wenig untersucht und geschätzt. Sie gehören zu den komplexesten und artenreichsten Ökosystemen in Europa und ihr Bestehen bzw. ihre Erhaltung hängt eng von einem intakten Flusssystem mit regelmäßigen Überschwemmungen ab. Das vorgestellte Werk fasst die gegenwärtigen Kenntnisse über Auwälder in Europa (und überblicksmäßig auch Nordamerika und Asien) zusammen.

Inhalt: 1. Les hydrosystèmes fluviaux. Répartition biogéographique des bassins versants. Les grandes zones des systèmes fluviaux. Les cours d'eau temporaires. L'héritage du passé. Les sols alluviaux. 2. Biodiversité végétale. Introduction. Les grands traits floristiques. Distribution de la biodiversité par zones floristiques. Distribution des lianes et des exotiques dans les forêts alluviales. Phytosociologie des ripisylves. Quelques considérations sur les écotones. 3. Interactions système pulsé et sylvigénèse. Introduction. Réponses du vivant aux contraintes alluviales. Genèse des paysages alluviaux. Architecture des forêts alluviales dans le Rhin supérieur. Interactions végétation, cycles et système pulsé. 4. L'avifaune des milieux alluviaux des grands fleuves européens. Introduction. Caractéristiques générales de l'avifaune nicheuse des milieux alluviaux. Zonation de l'avifaune des milieux alluviaux. Les milieux alluviaux comme sites de halte migratoire. Les milieux alluviaux comme zones d'hivernage. L'impact de la transformation des milieux alluviaux sur l'avifaune. 5. Aspects mycologiques et myco-écologiques des corridors fluviaux périalpins - Exemple du Rhin supérieur. Introduction. Typologie stationnelle simplifiée de la vallée du Rhin supérieur. Caractéristiques générales de la mycoflore. Conclusions. 6. Les forêts alluviales tempérées chaudes, relictés des forêts pliocènes. Introduction. Relictés tertiaires : habitats et évolution durant le Pléistocène. Les forêts alluviales de l'Asie du Sud-Est. Les forêts du sud-est de l'Amérique du Nord. 7. L'homme et les forêts alluviales. Introduction. Emprise de l'homme depuis l'Antiquité. Les impacts des

aménagement. Le cas des fleuves déalpins : Rhin, Danube, Rhône, Pô. Les forêts alluviales et les changements globaux. 8. Protection et restauration. La conscience de la restauration. Valeurs de la biodiversité et des services écosystémiques. Les critères d'évaluation de l'état d'intégrité des hydrosystèmes. Les efforts consentis pour améliorer la fonctionnalité des fleuves. Bilan des initiatives de protection et de renaturation des zones humides et des forêts alluviales. Le cas des fleuves déalpins : Rhin, Danube, Rhône, Pô, et de la Loire. Peut-on mieux faire ? Références bibliographiques.

Für mykologisch Interessierte ist besonders das Kapitel 5 lesenswert. Die Übereinstimmung der Artengarnitur dieser doch sehr speziellen Pilzvegetation von Rhein- und Donauauen beträgt erstaunliche 80 %. In den Rheinauen wurden die Pilzarten während dreißig Jahren erfasst. In den weiteren Kapiteln werden biogeographische, botanische, zoologische, hydrologische und naturschutzbezogene Aspekte ausführlich erläutert und europaweit dargestellt. Den Autoren sind besonders auch die Erhaltung und Restaurierungsmöglichkeiten der Auwälder ein großes Anliegen.

Das Werk wendet sich an Studierende, Wissenschaftler, besonders Vegetationsbiologen, Umweltbehörden, Naturschutzbeauftragte, sowie an die allgemeine Öffentlichkeit, die an ökologischen Zusammenhängen und an der Kenntnis außergewöhnlicher Ökosysteme interessiert ist. Es ist eine lesenswerte Zusammenfassung mit einer Fundgrube an Literatur zum Thema.

IRMGARD KRISAI-GREILHUBER

DÖRFELT, H., RUSKE, E., 2008: Die Welt der Pilze. – 2. erweiterte und überarbeitete Auflage. 322 S., 220 farbige Abbildungen, 82 Textfiguren und 22 Tabellen. Gebunden (Hardcover), 200 × 230 mm. Jena: Weissdorn-Verlag, ISBN 978-3-936055-55-9, 29,80 €. Bezugsquelle: Weissdorn-Verlag Jena, Wöllnitzer Str. 53, D-07749 Jena.

Der Klappentext auf der Rückseite des Buches ist eine sehr gute Zusammenfassung der Kapitel und Intention des Werkes, daher möchte ich ihn hier anführen: „Die Welt der Pilze ist eine populär gestaltete, aber fachlich anspruchsvolle Übersicht der allgemeinen und der angewandten Mykologie in all ihrer Vielfältigkeit. Die Lebensweise der Pilze, ihre Sexualität, die Anatomie und Morphologie der Fruchtkörper, die Ökologie samt der komplizierten symbiontischen Systeme kommen ebenso zur Sprache wie die Problematik der Gift- und Speisepilze, der Pilzkulturen, des Pilzschutzes, der Pilzkrankheiten, des Holzabbaus durch Pilze. Es werden auch die Eigenheiten der Pilze in den großen Lebensräumen der Erde, den tropischen Wäldern, der Taiga, den Wüsten vorgestellt.

Das Buch wurde für mykologisch interessierte Naturfreunde geschrieben, die mehr über die Pilze, ihre Rolle in der Natur und ihre Bedeutung für den Menschen wissen möchten, als es allgemein bekannt ist. Es ist auch für Pilzberater, Studenten biologischer Wissenschaften und für interessierte Praktiker in der Land- und Forstwirtschaft verfasst worden.

Die nach Sachgebieten gegliederten Texte ermöglichen es, das Buch als anspruchsvolle Lektüre zu nutzen, die Inhaltsübersicht und ein umfassendes Register bieten zudem die Möglichkeit, über spezielle Fragen nachzuschlagen.

Etwa 100 Zeichnungen, größtenteils zweifarbig, sind als anschauliche Erläuterungen in den Text eingearbeitet. Farbtafeln mit über 200 Farbfotos von Pilzfruchtkörpern aus allen Lebensräumen der Erde, von Befallsbildern, makro- und mikroskopischen Details liefern einen Einblick in die Mannigfaltigkeit pilzlicher Organismen.

Tabellen zum System der Pilze, zu morphologischen und ökologischen Details und umfassende Hinweise auf einschlägige Literatur wichtiger mykologischer Disziplinen bieten dem Benutzer eine rasche Information über aktuelle Erkenntnisse in der Mykologie.“

Für die zweite Auflage wurden sowohl Text als auch Abbildungen neu bearbeitet. Der Text wurde aktualisiert unter Einbeziehung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und Perspektiven. Es wird sogar der Versuch unternommen in Tabellen die vielen Änderungen in der Systematik vorzustellen und dabei doch übersichtlich zu bleiben, was beileibe nicht einfach ist. Bei einigen Pilzen wäre der Hinweis, dass es sich um Gruppen handelt, wünschenswert, z. B. *Armillaria mellea* agg. oder *A. mellea*-Gruppe, *Xerocomus chrysenteron* agg. Statt der Verwendung der Begriffe saprophytisch, Saprophyt würde ich saprotroph oder saprobiontisch, sowie Saprobiont bevorzugen (da ja Pilze bekanntlich keine Pflanzen mehr sind). Die lateinischen Namen sind nur teilweise aktualisiert, so finden sich z. B. noch *Collybia* im weiteren Sinne oder auch *Ustulina deusta*.

Im Bildteil gibt es viele neue Abbildungen, besonders jene der Pilzstandorte in unterschiedlichen Ökosystemen weltweit mit dafür jeweils typischen Pilzen, dadurch verringerte sich die Anzahl der gezeigten allgemein bekannten Arten, die ohnehin in jedem Pilzbuch bzw. im Internet zu finden sind. Es wurden auch mehr mikroskopische Bilder, Bilder fossiler Pilze, sowie Schadbilder u. a. aufgenommen. Die Bildqualität ist in der zweiten Auflage wesentlich besser, nur wenige sind leicht farbstichig oder unscharf. *Cortinarius varius* ist unkenntlich und *Agrocybe dura* kann ich vom Foto her nicht nachvollziehen.

Bei der Formatierung ist auf S. 143 folgende Zeile unter der Abbildung verschwunden: „finden wir Hefen z. B. in faulenden Früchten und in“

Die REM- und TEM-Bilder sind leider in der zweiten Auflage überbelichtet. Die Abbildungen und Textfiguren sind jetzt nummeriert und daher leichter auffindbar. Ich selbst verwende etliche der sehr ansprechend und anschaulich gestalteten schematischen Zeichnungen aus dem Werk gern bei meinen Lehrveranstaltungen, besonders für Lehramtskandidat/inn/en und Anfänger/innen.

Die Welt der Pilze ist eine wirklich gelungene allgemeine Einführung, die Lust an der weiteren Vertiefung in die einzelnen Themen der Pilzkunde wecken kann. Es liest sich flüssig und kurzweilig, mit nur den nötigsten Fachtermini um verständlich zu bleiben.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Hausknecht Anton, Krisai-Greilhuber Irmgard

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. 231-234](#)